

# Café Philo im Dampfschiff Programm 2011/2012

## Termine Café Philo 2011/2012

- 30. Oktober 11 Grenzen (Barbara Bleisch)
- 27. November 11 Denken für die Zukunft (Thomas Gröbly)
- 18. Dezember 11 Glaube und Hoffnung (Dominique Kuenzle)
- 22. Januar 12 Perfekt! (Magdalena Hoffmann)
- 19. Februar 12 Altern Heute (Thomas Gröbly und Pavel Novak)
- 18. März 12 Café Philo Original (Barbara Bleisch)

Für alle Termine gilt:  
Diskussion von 12.00 bis 13.30 Uhr  
Barbetrieb mit Suppe von 11.00 bis 15.00 Uhr  
Bitte frühzeitig eintreffen! Kollekte.

Weitere Informationen:  
Maddy Hoppenbrouwers, fon: 076 442 55 58, mail: m.hop@yetnet.ch

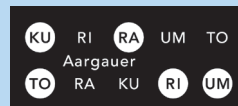


Kultur im Dampfschiff  
Aarauerstrasse 26  
5200 Brugg  
[www.dampfschiffbrugg.ch](http://www.dampfschiffbrugg.ch)

Es kocht und sponsert:



Sponsor:



*Und wieder nistet sich das beliebte Café Philo für die Wintermonate an Bord des Dampfschiffs ein. Bei einer Tasse Kaffee am Sonntagmorgen seinen Gedanken nachhängen, gemeinsam mit anderen auf den Spuren der Philosophinnen und Philosophen des Abendlandes wandeln und den grossen Fragen des Lebens auf die Spur kommen - das ist das Café Philo im Dampfschiff.*

*Auch in dieser Café Philo-Saison führen verschiedene ModeratorInnen abwechselungsweise durch die philosophischen Sonntagsmatinéés.*

Sonntag 30. Oktober 11

## Grenzen

(Barbara Bleisch)

„Es gibt keine Grenzen. Nicht für den Gedanken, nicht für die Gefühle. Die Angst setzt die Grenzen.“ Dies sagte der schwedische Regisseur Ingmar Bergman. Doch welche Ängste - und damit auch Grenzen - müssen wir überwinden? Und welche sind sinnvolle Banden, die in unserem Leben Halt geben? Ist das grenzenlose Denken erstrebenswert? Und: Vermag es der Mensch überhaupt?

Sonntag 27. November 11

## Denken für die Zukunft

(Thomas Gröbly)

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten,“ sagte der deutsche Politiker Willy Brandt. Doch welche Zukunft brauchen wir? Nach der Finanzkrise und nach Fukushima fordern viele einen Paradigmenwechsel im Denken und Fühlen. Nachhaltigkeit, Leadership, Verantwortung - an Stichworten mangelt es nicht. Doch welche Leitideen sollen unsere Zukunft prägen? Welche Visionen brauchen wir? Wie kommt ein neues Paradigma in die Welt??

Sonntag 18. Dezember 11

## Glaube und Hoffnung

(Dominique Kuenzle)

Weder Glaube, noch Hoffnung lassen sich erzwingen. Dennoch brauchen die meisten Menschen Glaube oder Hoffnung: Die Vorstellung auf das Bessere. Doch worin unterscheiden sich Glaube und Hoffnung? Und wann vermögen die beiden zu trösten? Ein besinnliches Café Philo vor Weihnachten.

Sonntag 22. Januar 12

## Perfekt!

(Magdalena Hoffmann)

„Gib immer Dein Bestes!“ lautet eine weit verbreitete Ansicht. Doch ist dieser Ratschlag gut? Lohnt es sich immer und unter allen Umständen, besser als gut zu sein? Ist besser zuweilen sogar schlechter, weil uns der Perfektionismus einseitig werden lässt? Ist Selbstgenügsamkeit eine Tugend - oder ein Laster?

Sonntag 19. Februar 12

## Altern Heute

(Thomas Gröbly und Pavel Novak)

Wir werden älter denn je. Der Prozess des Alterns zwingt, uns mit uns selbst auseinander zu setzen. «Altern heisst sich über sich selbst klar werden», meint Simone de Beauvoir. «Je älter man wird, mit desto weniger Bewusstsein lebt man», hält dem Arthur Schopenhauer entgegen. Und Michel de Montaigne meint lapidar: «Der Mensch nimmt eben als Ganzes erst zu und dann ab.» Was denken wir über das Altern? Wie wollen wir selbst diesen Prozess in Angriff nehmen (oder tun es schon)? Im Mittelpunkt des Gesprächs soll die «innere Seite» des Alterns stehen: Wie können wir glücklich altern? Wie können wir das Altern als Chance sehen?

Sonntag 18. März 12

## Café Philo Original

(Barbara Bleisch)

„Der Philosoph hat keine fertigen Antworten. Er muss vor allem zuhören, in Frage stellen, zum Denken anregen.“ Das sagte Marc Sautet, der Gründer der Café Philo, die in Paris ihren Anfang nahmen und heute weltweit in Hunderten von Städten durchgeführt werden. Zum Ende der Café Philo-Saison wagen wir uns ans Pariser Original und geben kein fixes Thema vor. Zu Beginn werden aus dem Kreis der Besuchenden Gesprächsthemen vorgeschlagen, aus denen wir uns auf eines verständigen. Wir alle lassen uns also überraschen von dem, was uns an diesem Morgen spontan am meisten beschäftigt und den Kopf und vielleicht auch das Herz füllt.